

Kriegs-Zeitung

Generell-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgedäude: Gr. Ulrichstraße 10, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Bürgertage 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16 — Fernsprech-Nummernummer 7981. Druckerei: Dreyer-Druckerei 34 (Tel. Nr. 7981) und Buchdruckerei 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1408). Verantwortlich für die Redaktion: Karl Bach in Halle Z.

Nummer 206

Halle, Donnerstag den 27. Juli

1916

Erfolgreicher Luftangriff auf den englisch-russischen Unterseebootsstützpunkt Mariehamu.

(W. Z. B.) Berlin, 26. Juli. (Amtlich.) Eines unserer Marine-Luftschiffe hat am 25. d. Mts. einen Angriff auf den Hauptstützpunkt der russischen und englischen Unterseeboote in Mariehamu ausgeführt und die dortigen Hafenanlagen mit 700 kg Sprengbomben mit gutem Erfolg beworfen. Trotz heftiger Beschlebung ist das Luftschiff in seinen Flughafen zurückgekehrt.

Heftige Kämpfe mit den Russen bei Radziwillow.

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(W. Z. B.) Wien, 26. Juli. (Amtlich wird veröffentlicht:)

Russischer Kriegsschauplatz:

Nordwestlich von Mogyssce verlaufende Erkundungsergebnisse, sowie südlich von Zolobanica geführte russische Angriffe mislungen. Südöstlich von Sanderi Mann und zwei Woiwodschaften blieben in unserer Hand. Südlich von Sanderi Mann nahmen wir unsere Truppen der überlegenen feindlichen Druck hinter den Wolowka-Mischtsch zurück. Sehr heftige, von starkem Artilleriefeuer vorbereitete russische Angriffe bei Radziwillow der Bahn Radziwillow drohten dem Feind nach wechsellösend, für ihn äußerst verlustreichen Kampf nur unvollständige Vorteile.

An den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Nach den schweren Verlusten in den Kämpfen südlich des Alpi Sargana unterliegen die Italiener jeden weiteren Angriff. Unsere Stellungen standen jedoch noch anderwärts feindlichem Beschlebung. Am 24. d. Mts. verlor der Feind vor einem Abschnitt bei der Front allein 1200 bis 1500 Tote und Verwundete, die er nun zu bergen im Begriff ist.

Am allen übrigen Fronten ist die Lage unbedeutend. Es kam in einigen Abschnitten zu heftigeren Beschlebung.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

An der Bosnija Frontenfront:

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

D. Höfer, Stellvertreter.

Russischer Bericht.

(W. Z. B.) Petersburg, 26. Juli. (Amtlich wird veröffentlicht:)

Der russische Bericht vom 26. Juli, abends. Westfront: Der Übergang unserer Truppen über die Somonsa an der Einmündung in den Stur wies sich unter feindlichem Feuer ohne Unterbrechung weiter. Bei der Vorpostenbewegung des heutigen Tages wurden wir 1000 Gefangene und erbeuteten 41 Geschütze und fünf Woiwodschaften, die wir gegen den Feind richteten. Südfront: Unter Vorpostenbewegungen auf der Westfront unserer Truppen verlor, feindlich zurück. Sie ließen auf den Woiwodschaften Geschütze, Gewehre und alle militärische Ausrüstung.

Der Russenankunft gegen Kiribaba.

Südwestlich von Kiribaba befindet sich eine Unternehmung mit dem ersten Befreier der Ostküste, dem Oberbefehlshaber der Flotte, über die Kriegsschiffe in der Ostküste. Der Bericht ist übereinstimmend, daß von einer Gefangenschaft der ungarischen Grenze keinen Augenblick die Rede sein könne. Die Entlassungen von Kiribaba bis zur russischen Grenze seien vollständig, daß alle verbleibenden Streitkräfte der Russen und Engländer während dieser Operationen als über die russische Grenze hinaus in den Osten zu verlegen sind.

den als über die russische Grenze hinaus in den Osten zu verlegen sind. Die russischen Streitkräfte sind während dieser Operationen als über die russische Grenze hinaus in den Osten zu verlegen sind. Die russischen Streitkräfte sind während dieser Operationen als über die russische Grenze hinaus in den Osten zu verlegen sind.

Neuerungen des russischen Generalstabes.

Berlin, 26. Juli. Der russische Generalstab hat in der letzten Zeit eine Reihe von Neuerungen vorgenommen. Die russischen Streitkräfte sind während dieser Operationen als über die russische Grenze hinaus in den Osten zu verlegen sind. Die russischen Streitkräfte sind während dieser Operationen als über die russische Grenze hinaus in den Osten zu verlegen sind.

Ausland bleibt im alten Kurs.

(W. Z. B.) Petersburg, 26. Juli. (Petersburger Telegrammagentur.) Der Präsident der Reichsbank, M. A. Rodzko, erklärte in einer Unterredung mit Journalisten über die Lage der russischen Währungsangelegenheiten, daß die russische Währung im alten Kurs verbleiben wird.

Ein Neutraler über unsere eiserne Westfront.

Daag, 26. Juli. Aus dem deutschen Hauptquartier wird folgende Telegramm-Übersetzung veröffentlicht: „Der Feind hat sich in der Westfront nicht bewegt.“ Der Feind hat sich in der Westfront nicht bewegt. Der Feind hat sich in der Westfront nicht bewegt. Der Feind hat sich in der Westfront nicht bewegt.

Die britischen Misserfolge. London, 26. Juli. In einem Bericht des Daily Telegraph wird die Misserfolge der britischen Streitkräfte in der Westfront berichtet. Die britischen Streitkräfte sind während dieser Operationen als über die russische Grenze hinaus in den Osten zu verlegen sind.

Ergebnisse des deutsch-englischen Seefrieges.

(W. Z. B.) London, 26. Juli. (Reuter.) Der von dem kommandierenden Admiral der Westflotte über die Ergebnisse des Seefrieges berichtet. Die britischen Streitkräfte sind während dieser Operationen als über die russische Grenze hinaus in den Osten zu verlegen sind.

Ein Erklärung Andraffs über Rumäniens Haltung.

(W. Z. B.) Berlin, 27. Juli. Nach einem Bericht des Berliner Botschafters über die Haltung Rumäniens in der Westfront. Die rumänische Haltung ist neutral geblieben.

Die deutsch-österreichischen Verhandlungen in Wien.

(W. Z. B.) Wien, 27. Juli. Die am 21. Juli wieder aufgenommenen Verhandlungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn über die Westfront. Die Verhandlungen sind ohne Ergebnis geblieben.

Stille des Feindes zum Zurückgehen gezwungen wurden. (Anmerkung der Redaktion: Entsch. sich also der englischen Kontrolle.) Der russische Erfolg war daher ein beachtlicher. Die Tätigkeit der von der belagerten Ostküste aus operierenden Unterseeboote wurde sehr eingeschränkt.

Von der „Deutschland“.

(W. Z. B.) Genf, 27. Juli. Einem Kabeltelegramm des „Reichs-Journal“ aus Baltimore zufolge hat die amerikanische Flotte die deutsche U-Boot-Flotte bei der „Deutschland“ unter Ziegler gefangen. Das U-Boot-Schiff hat einen großen Vorrat an Treibstoff an genommen. Das Schicksal des U-Boot-Schiffes ist unbekannt, liegt unter Dampf zur Abfahrt bereit. (W. Z. B.)

Russische Nichtbeachtung des schwedischen Protestes.

(W. Z. B.) Stockholm, 26. Juli. Stockholms Dagsblad veröffentlicht einen Leitartikel, der die Lärche behandelt, daß während der Besetzung der schwedischen Regierung gegen Neutralitätsverletzungen noch immer nicht beachtet werden, die deutschen Dampfer „Sifflaba“ und „Worms“ noch nicht losgelassen habe.

Torpediert.

(W. Z. B.) London, 26. Juli. (Reuter.) Der Dampfer „Giangamen“ (1658 Tonn) wurde heute in der Nordsee von einem U-Boot torpediert, 14 Mann der Besatzung sind ertrunken.

Eine Protestnote Wilsons gegen die Schwarzen Listen.

(W. Z. B.) Genf, 27. Juli. Präsident Wilson wird, wie französische Blätter aus New York melden, wegen der englischen Schwarzen Listen an England eine in holländischer Sprache gefasste Protestnote richten. (W. Z. B.)

Eine Erklärung Andraffs über Rumäniens Haltung.

(W. Z. B.) Berlin, 27. Juli. Nach einem Bericht des Berliner Botschafters über die Haltung Rumäniens in der Westfront. Die rumänische Haltung ist neutral geblieben.

Die deutsch-österreichischen Verhandlungen in Wien.

(W. Z. B.) Wien, 27. Juli. Die am 21. Juli wieder aufgenommenen Verhandlungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn über die Westfront. Die Verhandlungen sind ohne Ergebnis geblieben.

